



Ein Zuhause für Straßenkinder

Das Cebu Boys Home

In Cebu leben über 10.000 Kinder und Jugendliche auf der Straße. Sie sind mit ihren Familien vom Land in die Stadt gezogen, in der Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben.

Ohne Lesen und Schreiben zu können, gelingt dies den meisten aber nicht. Andere Kinder sind vor häuslicher Gewalt und Vernachlässigung geflohen. Die Straßenkinder leben in extremster Armut, betteln und stehlen, um zu überleben. Viele haben körperliche Gewalt und sexuellen Missbrauch erlebt. Die Salesianer Don Boscos geben ihnen seit 1998 im Don Bosco Boys Home die wichtigsten Überlebenselixiere zurück: Hoffnung und Selbstvertrauen.



DON BOSCO MONDO
JUGEND • HILFE • WELTWEIT

Neuer Start ins Leben durch Hoffnung und Selbstvertrauen

Ich möchte Schweißer werden. Und dank der Salesianer Don Boscos sitze ich bald nicht mehr nur am Hafan und staune, sondern kann selbst mit anpacken.

Eddie, 16 Jahre, bald Auszubildender im Don Bosco Boys Home

Eddie hatte nur scheinbar Glück im Unglück: Seine Eltern waren arbeitslos und ertränkten ihren Kummer in Alkohol. Niemand kümmerte sich um Eddie und seine jüngeren Geschwister. Dann nahmen die Großeltern ihre Enkel bei sich auf. Aber auch sie waren überfordert, misshandelten und schlugen Eddie als Ältesten der Geschwister. Mit knapp neun Jahren floh Eddie auf die Straßen von Cebu.

Dort lebte er vom Betteln und Stehlen. Manchmal arbeitete er als Lieferjunge oder verkaufte Zigaretten und Süßigkeiten an Ampeln – immer in der Gefahr, von Autos überfahren zu werden. Oft hatte er nicht

genug zu essen und verdrängte den Hunger durch Klebstoffschnüffeln. Dann dämmerte er benebelt im Schutz eines Pappkartons am Straßenrand vor sich hin. Dort fanden ihn Sozialarbeiter des Don Bosco Boys Home, redeten ihm gut zu und konnten sein Vertrauen gewinnen.

Das Leben wieder lernen

Gemeinsam mit über 100 Jungen zwischen 9 und 22 Jahren hat der mittlerweile 16-jährige Eddie nun ein neues Zuhause: Das Don Bosco Boys Home. Hier holt Eddie jetzt seinen Schulabschluss nach. Viel wichtiger ist aber, dass er Sicherheit und

Bildung für Kopf, Herz und Hand



Stolz stehen die jungen Schreiner-Azubis um ihr letztes Werkstück. Gemeinsam haben sie die Außensitzmöbel für das Zentrum gebaut. Hier treffen sich die Bewohner jeden Tag zum Essen, Spielen, Reden.



Geborgenheit erfährt. Er lernt, wieder zu vertrauen und Selbstvertrauen entwickelt. Jahrelang war er auf sich allein gestellt und die trügerische Freiheit der Straße gewohnt. Schritt für Schritt findet er sich aber wieder zurecht in der sicheren und liebevollen Obhut.

Schülern stolz an den von ihnen gebauten Picknicktischen, mit denen das Zentrum ausgestattet ist. Sie haben mit diesen Ausbildungsgängen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Rund um Cebu floriert der Schiffs- und Möbelbau.



Ein guter Arbeitsplatz ist die größte Motivation

Viele der Jungs im Don Bosco Boys Home sind Schulabbrecher und haben nur wenige Jahre in der Schule verbracht. Bei Don Bosco holen sie diesen verpassten Unterricht nach. Dabei werden sie behutsam an Stundenplan und Unterrichtsinhalte herangeführt. Sie brauchen einige Zeit, um sich wieder an den geregelten Ablauf der Grundschule oder High School zu gewöhnen. Haben sie dann den Schulabschluss geschafft, können sie an der dem Heim angegliederten Berufsschule eine Ausbildung machen.

Jährlich werden im Don Bosco Training Center rund 120 Jugendliche zu Schweißern, Mechanikern, Schreibern und Mechatronikern ausgebildet. In den Pausen sitzen die Schreiner zusammen mit den anderen

Die ganzheitliche Don Bosco-Pädagogik widmet sich Kopf, Herz und Hand. In der Ausbildung bekommen die Jungen neben fachlichen Fähigkeiten vor allem soziale Kompetenzen, Teamgeist, Fairness, Respekt und Toleranz beigebracht. Das macht sie zu begehrten Arbeitnehmern in der Umgebung. Die Salesianer Don Boscos kooperieren zudem mit lokalen Unternehmen und können so noch besser für den Einstieg in das Berufsleben ihrer Schützlinge sorgen. Eddie leitet mittlerweile die Nachmittagsbetreuung für jüngere Kinder im Heim und möchte Schweißer werden – die großen vorbeifahrenden Schiffe haben ihn schon immer fasziniert.

Tropisches Paradies?!

- auf ca. 7.000 Inseln leben rund 100 Millionen Menschen
- jeder Zweite lebt von weniger als 2 US\$ am Tag
- über 12 Millionen Filipinos verdienen ihr Geld im Ausland
- 19% der Bevölkerung sind unterernährt
- Armut herrscht vor allem in den ländlichen Gebieten



Unterstützen Sie uns dabei, den Straßenkindern auf den Philippinen ein neues Zuhause und eine Perspektive für ihre Zukunft zu geben.

Helfen Sie: Mit Bildung gegen die Armut der Straße!

45€ kostet ein Jahr psychosoziale
Betreuung für ein Kind
60€ kostet ein Jahr Schulbesuch
für ein Kind
80€ kostet ein Jahr im Boys
Home für ein Kind

Don Bosco Mondo e.V.
IBAN: DE 10370601933040506070
BIC: GENODED1PAX

Stichwort:
Straßenkinder Cebu

Wer wir sind

Don Bosco Mondo e.V. unterstützt besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, durch ganzheitliche schulische und Berufliche Bildung ein eigenständiges Leben führen zu können. Unsere zuverlässigen Partner sind die Salesianer Don Boscos. In mehr als 7.000 Kinder- und Jugendzentren in über 130 Ländern vermitteln sie jungen Menschen Wissen, Können und Orientierung. Dabei steht die „Don Bosco-Pädagogik“ für liebevolle Zuwendung und professionelle Begleitung. Sie vermittelt den Kindern und Jugendlichen neben dem Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten auch Werte wie Kreativität, Teamgeist, Toleranz und Respekt.



Haben Sie Fragen?
Weitere Auskünfte erhalten Sie
von Andrea Schorn und
Christin Suhr.
Tel: 0228/53965-45 oder
info@don-bosco-mondo.de

Don Bosco Mondo e.V.
Sträßchensweg 3 · 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 539 65-45
Fax: +49 (0) 228 539 65-65
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

 facebook.de/don.bosco.mondo

 @DonBoscoMondo

